

# Marken, Märkte, Marketing

Angebote und Leistungen der  
Gemeinschaftsaktion Gas

# Vorwort

## Liebe Mitgliedsunternehmen,

Klimaschutz, Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit stehen mehr denn je im Mittelpunkt der Energie- und Unternehmenspolitik.

Alle zentralen Wirtschaftszweige – einschließlich der energieintensiven Industrie und der Verkehrswirtschaft – sind an klimaschonenden oder klimaneutralen, praktikablen und zukunftsfesten Lösungen interessiert.

Diese Transformation mitzugestalten, die Vielfalt der gasförmigen Energieträger sowie die Wege zu ihrer Nutzung aufzuzeigen, das sind die Hauptaufgaben der Gemeinschaftsaktion Gas (GA Gas).

Mit der GA Gas gestaltet und begleitet die Branche seit vielen Jahrzehnten den Prozess hin zu einer grüneren und nachhaltigen Energieversorgung. Von dieser Arbeit profitieren die Unternehmen der Gaswirtschaft auf vielfache Weise – mit immer wieder neuen und ansprechenden Informationsmedien, Online-Tools und Studienergebnissen, die allen Mitgliedsunternehmen zur Unterstützung für ihre Marketing- und Vertriebsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Aufbauend auf der Roadmap Gas, die als „Wegweiser“ für das Gelingen der Klimawende mit Gas gilt, hat die Branche vielfältige Marketingmaßnahmen ergriffen, um die Zukunftsfähigkeit des Energieträgers deutlich zu machen. „Gas kann grün“ – das ist das Leitmotiv.

Die Arbeiten der GA Gas in 2020 und 2021 fokussierten sich auf die Frage, wo und wie wir kommunikativ am besten die Vorteile von gasförmigen Energieträgern in dem Transformationsprozess zur Klimaneutralität hervorheben können.

Dazu zählen Studien wie beispielsweise „Wasserstoff in der Gebäudeheizung“, mit der Argumente und Potenziale zum Einsatz von Wasserstoff im Wärmemarkt aufgezeigt werden. Oder die 14. und die 15. Positionierungsstudie, die die Wahrnehmung des Energieträgers Gas im Wettbewerbsumfeld des privaten Heizungsmarktes untersucht haben. Auch die Aktualisierung des Heizkostenvergleichs auf die neuen Standards sowie die Social Media-Analyse 2020 und die sich daraus ergebenden Handreichungen zählen dazu.

Ein ganz neues Format dient seit Kurzem als Kommunikationsmittel der Meilensteine und Ziele der Roadmap Gas: die Landingpage [www.gemeinsamklimaneutral.com](http://www.gemeinsamklimaneutral.com). Sie unterstützt die Mitgliedsunternehmen dabei, die Inhalte der Roadmap Gas auch gegenüber ihren Endkunden, den Stakeholdern und der Politik zu kommunizieren.

Die Fortsetzung der Arbeit der GA Gas ist in dem Transformationsprozess wichtiger denn je. Denn über den bevorstehenden technologischen Wandel und seine Möglichkeiten sowie die Rolle von Gas muss breit informiert werden. Mit Ihrer Zustimmung zu dieser Fortsetzung sorgen Sie dafür, dass die Mitgliedsunternehmen und ihre Kunden auch in Zukunft von den Angeboten und Leistungen der Gemeinschaftsaktion profitieren können.

Mehr Informationen zu den aktuellen Arbeiten der GA Gas haben wir auf den folgenden Seiten für Sie zusammengestellt.

# Inhaltsverzeichnis

**4 Kommunikationskonzept zur Roadmap Gas**

5 Projekt „Gemeinsam klimaneutral“



**6 Studien**

- 6 Studie THG Minderungsquote
- 7 Positionierungsstudie Erdgas
- 7 Wahrnehmungsstudie

**8 Die Marke Erdgas**

9 Untermarke Biogas



**10 Social Media**

- 10 Social-Media-Analyse 2021
- 11 Social-Media-Broschüre

**12 Flyer und Formulierungshilfen**

- 12 Textbausteine
- 13 Flyer „Was ist klimaneutrales Gas“?
- 13 Flyer „Die Gasheizung: auch langfristig eine gute Wahl“
- 14 Flyer „Versorgungssicherheit“
- 14 Die Karten der europäischen Gasversorgung
- 15 Flyer „Das Gasnetz: Die Infrastruktur der Energiewende“
- 16 Flyer „Die Zukunft im Haus“
- 17 Flyer „Zeit für den Heizungswechsel“



**18 Heizkostenvergleich für Alt- und Neubau Broschüren**

**20 Online-Tools**

- 20 Online-Heizkostenvergleich
- 21 Energy-City-App
- 21 Energy-City-Personalisierung

**22 Interaktive Karte „Gas kann grün“**

**24 Schulkommunikation**

- 25 Lernbaustein: Energy-City-Ralley
- 25 Lernbaustein: Erneuerbare und dekarbonisierte Gase
- 25 Lernbaustein: Gasversorgung in Deutschland
- 25 Lernbaustein: Die Brennstoffzelle

**26 Service für Vertriebe und Gewerbetunden**

- 26 Themen-Website gewerbegas.info
- 26 Handbuch Erdgas in der Gastronomie
- 27 Begleitende Werbemaßnahmen: Flyer, Infoschreiben



**28 Erweiterung der Bildergalerie Gas**

**30 Messeauftritt gat I wat 2021 in Köln**

**31 Die wichtigsten Vorteile der GA Gas für die Gasbranche**

32 Herausgeber und Redaktion

# Kommunikations- konzept zur Roadmap Gas



Die „Roadmap Gas“ des BDEW beschreibt, wie das Klimaziel mit erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen erreicht werden kann. Um die Roadmap zu verbreiten und zu bewerben, wurde mit Mitteln der Gemeinschaftsaktion ein umfassendes Kommunikationskonzept erstellt.

Der BDEW hat die „Roadmap Gas“ im Jahr 2020 erarbeitet und vorgestellt. Die Roadmap unterlegt die politische Arbeit des BDEW mit konkreten Zahlen und belastbaren Potenzialanalysen. Sie beschreibt, auf welchen Wegen erneuerbare und dekarbonisierte Gase bis 2045 in allen Anwendungssektoren zum Einsatz kommen können. Und sie macht deutlich, welche gesetzlichen Rahmenbedingungen notwendig sind, um den Markthochlauf erneuerbarer und dekarbonisierter Gase zu erreichen, national und international. Die Roadmap wird entsprechend der fortschreitenden Entwicklung bei erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen kontinuierlich aktualisiert.

Es entstand ein Kommunikationskonzept für die „Roadmap Gas“, das sich in einem ersten Schritt an die Zielgruppe der Mitgliedsunternehmen wendete. In dem stark contentorientierten Konzept geht es darum, den Unternehmen umfassende Informationen zur „Roadmap Gas“ zur Verfügung zu stellen und diese darüber hinaus zum Mitmachen und zum gemeinsamen Agieren zu motivieren.

## Das Projekt „Gemeinsam klimaneutral“

Das Projekt „Gemeinsam klimaneutral“ ist Kern des Kommunikationskonzepts für die „Roadmap Gas“. Es richtet sich an die Mitgliedsunternehmen und wirbt für ein gemeinsames Handeln, damit die Energie-wende und die dafür nötige Transformation innerhalb der Branche bis 2045 gelingen.

Die Unternehmen erhalten im Rahmen des Projekts hilfreiche Informationen, Materialien und Handlungsempfehlungen.

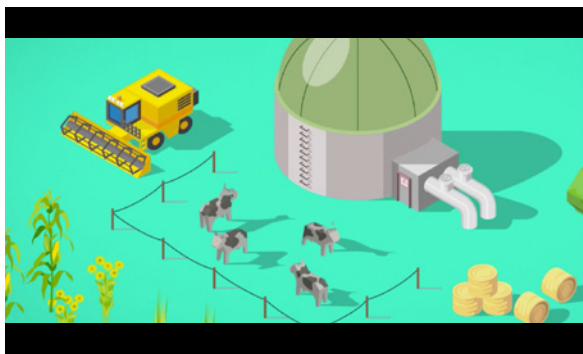
Um die „Roadmap Gas“ weiter bekannt zu machen, wurde die Landingpage [www.gemeinsamklimaneutral.com](http://www.gemeinsamklimaneutral.com) geschaffen. Die Mitgliedsunternehmen können die verschiedenen Elemente dieses Angebots für ihre eigenen

„Roadmap Gas“ herunterladen:  
[www.gemeinsamklimaneutral.com](http://www.gemeinsamklimaneutral.com)





Landingpage  
www.gemeinsam-  
klimaneutral.com



Still aus dem Erklärvideo „Biogas und Biomethan“



Videobotschaft von Kerstin Andreae zum Projekt „Gemeinsam klimaneutral“

Werbemaßnahmen nutzen. Dazu gehören eine persönliche Videobotschaft von Frau Kerstin Andreae zum Projekt „Gemeinsam klimaneutral“, eine Wissensbox mit umfangreichem Branchen-Know-how zum Thema der erneuerbaren und dekarbonisierten Gase sowie eine Marketingbox mit Tools wie Flyern, Broschüren und Studien – zum Download und zur freien Verwendung der Mitgliedsunternehmen.

Ergänzend bietet die Landingpage eigens produzierte Erklärvideos, die einzelne Erzeugungspfade erneuerbarer und dekarbonisierter Gase einfach und anschaulich erläutern.

Mailing an die Mitgliedsunternehmen



Projekt „Gemeinsam klimaneutral“ Logo

Für das Projekt „Gemeinsam klimaneutral“ wurde ein Logo geschaffen, das die Gedanken „Klimaneutralität“ und „saubere, grüne Zukunft“ visuell pointiert vermittelt. Die Mitgliedsunternehmen können und sollen sich des Logos bedienen, um das Projekt zu bewerben.

Begleitend zum Angebot der Landingpage werden Mitgliedsunternehmen gesondert mit Mailings auf einzelne Inhalte der „Roadmap Gas“ hingewiesen.

Nach dem Launch der Landingpage hat der BDEW viel positives Feedback erhalten. Die Nutzer melden zurück, dass die kompakte und konkrete Darstellung des Themas, auch in Form von Argumentationshilfen, äußerst nützlich und motivierend ist. Sie heben außerdem die frische, moderne Gestaltung hervor.

Besuchen Sie die Landingpage:  
[www.gemeinsamklimaneutral.com](http://www.gemeinsamklimaneutral.com)



# Studien

Kein Marketing ohne eine genaue Kenntnis des Marktes und der Marktteilnehmer: Über die GA Gas entstehen deshalb zahlreiche Studien zur Marktforschung – ein wichtiges Tool für die Kommunikation. Interessierte können die Studienergebnisse in Broschüren und über interaktive Online-Medien finden.

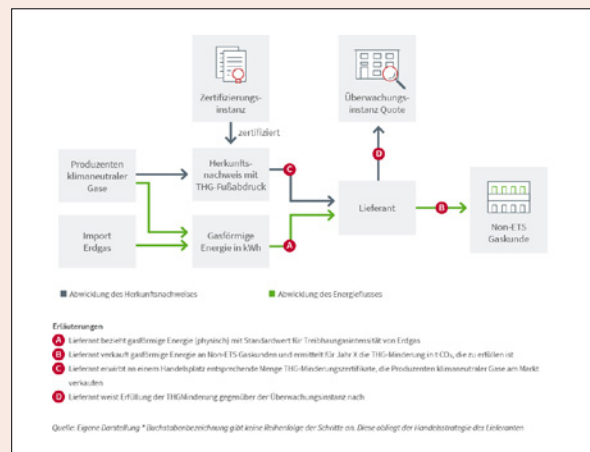
## Studie THG Minderungsquote

Der BDEW geht davon aus, dass erneuerbare und dekarbonisierte Gase wie Wasserstoff und Biomethan bis zum Jahr 2045 die Nutzung von Erdgas in den heutigen Anwendungssektoren ersetzen werden. Der Einsatz von Wasserstoff muss auch im Wärmemarkt ermöglicht werden, denn er birgt ein erhebliches CO<sub>2</sub>- beziehungsweise THG-Minderungspotenzial. Im Jahr 2030 sollte eine Spanne von 15-22% möglicher THG-Minderung durch den Einsatz klimaneutraler Gase erreicht werden.

Mithilfe eines Gutachtens ermittelt der BDEW, wie eine Minderung von 15-22% bis 2030 erreicht werden kann. Gegenstand des Gutachtens sind unter anderem Mengenpotenziale und deren technische Realisierung sowie die Nachfragesituation in den Sektoren.

Außerdem wird untersucht:

- › Verfügbarkeit und Mengenanteile einzelner erneuerbarer und dekarbonisierter Gase zu verschiedenen Zeitpunkten in Deutschland, unter Berücksichtigung der Nachfrage in anderen relevanten Verwendungspfaden
- › Abschätzung von möglichen Importmengen erneuerbarer und dekarbonisierter Gase über die Zeit bis 2030
- › Realisierbares Treibhausgasminderungspotenzial im Jahr 2030
- › Die Auswirkungen verschiedener Startzeitpunkte des THG-Minderungspfades auf die mögliche CO<sub>2</sub>-Minderung in 2030
- › Preisliche Auswirkungen auf den Endkundenpreis Erdgas, ausgehend vom heutigen Produktpreis für Erdgas
- › Beschreibung eines wahrscheinlichen Pfades innerhalb der Szenarien



Studie THG Minderungsquote, Operative Abwicklung

Die Wirkungen und die Praktikabilität dieses Instruments für einen forcierten Hochlauf von dekarbonisierten und erneuerbaren Gasen werden derzeit in den Gremien bewertet.

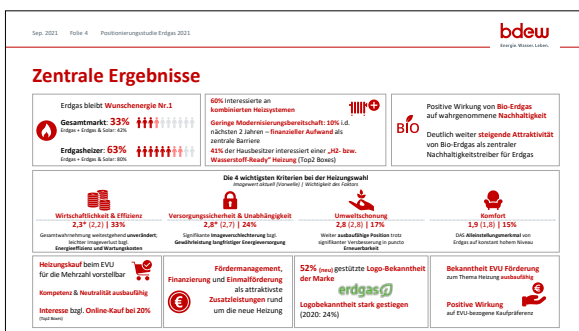


## Positionierungsstudie Erdgas

Die jährlich erhobene Positionierungsstudie Erdgas gibt Aufschluss darüber, wie Eigenheimbesitzer den Energieträger beurteilen. Wie beliebt ist Gas bei den Befragten? Welche Anforderungen bestehen an die Heizungstechnologie und wie wichtig wird Klimaschutz beim Heizen? Die Ergebnisse spiegeln wichtige Trends und Verbraucheranliegen wider.

Über 500 repräsentativ ausgewählte Eigenheimbesitzer im gasberohrten Gebiet werden in der Studie zu ihrer Wahrnehmung des Produktes Erdgas befragt. Daraus lassen sich wichtige Botschaften und Handlungsstrategien für die Kommunikation gewinnen.

Die Studie 2021 zeigt: Gas bleibt unter den Eigenheimbesitzern Wunschenergie Nummer eins. Und: Die Attraktivität von Biogas als zentraler Nachhaltigkeitstreiber für Erdgas steigt weiter. Die Bekanntheit des 2020 eingeführten neuen Erdgas-Logos ist mit 52% stark gestiegen.



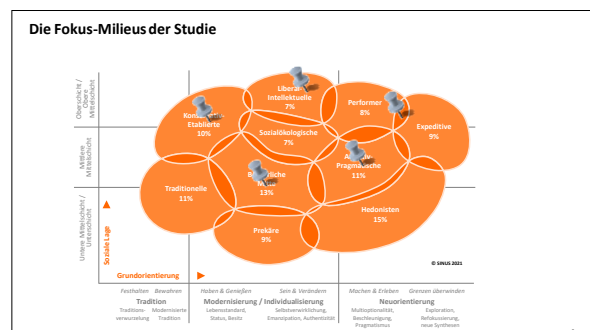
Ergebnisse der Positionierungsstudie Erdgas 2021

## Wahrnehmungsstudie

Die von Zukunft Gas durchgeführte und vom BDEW begleitete Studie baut auf dem zentralen Kernergebnis der jährlichen Positionierungsstudie Erdgas auf.

Für die Erhebung wurden 80 Interviews in unterschiedlichen, vorher definierten sozialen Milieus durchgeführt. Zentrale Aussagen der Studie sind, dass Gasnutzer auch künftig bei dem Energieträger bleiben wollen. Wasserstoff wird mit großem Zukunftspotenzial wahrgenommen, spielt aber als mögliche Heizenergie noch keine große Rolle.

Die Wahrnehmungsstudie greift zusätzliche relevante Aspekte auf: Wie stehen Befragte aus spezifischen sozialen Milieus zu den Themen Klimaschutz und Eigenverantwortung? Wie ist der Informationsstand in Bezug auf Begriffe wie „Klimaneutralität“? Für die Kommunikationsstrategie und Zielgruppenansprache ist es darüber hinaus wichtig, zu wissen: Ein Großteil der Befragten ist sich der Bedeutung des Themas „Heizung und Wärme“ für den Umweltschutz noch nicht bewusst.



Studie Wahrnehmung Gas 2021 – Fokus-Milieus





erdgas

Login Newsletter Menü

### Co-Branding Erdgas

Die Marke Erdgas kann auf verschiedene Weise in die Kommunikation von Unternehmen integriert werden, zum Beispiel als Siegel auf Förderanträgen für den Einbau moderner Gas-Technologien oder als Logo auf Ihrer Homepage.

[Mehr zum Co-Branding erfahren](#)

### Weitere Themen

erdgas

Logo Erdgas



Siegel Erdgas



Claim Für gutes Klima





# Die Marke Erdgas

Zusammen für Erdgas: Die Marke Erdgas wird mit dem Partnerverband „Zukunft Gas“ weitergeführt, die Website „erdgas-marke.de“ gemeinsam gepflegt.



Die Marke Erdgas ist in den vergangenen zwei Jahren sowohl visuell als auch inhaltlich überarbeitet und geschärft worden. Augenfälligstes Beispiel ist das überarbeitete Erdgas-Logo mit Schriftzug und Blatt als Bildmarke, das 2020 eingeführt wurde.

Die Bekanntheit des neuen Logos ist seit dem Launch bereits deutlich angestiegen, wie in der Positionierungsstudie Erdgas ermittelt wurde.

Der neue Claim „Für gutes Klima“ unterstreicht die klimaschonende Eigenschaft von Erdgas – den Markenkern, der über sämtliche Kommunikationswege beworben und mit den Eigenschaften „verbindend“, „sozialverträglich“ und „veränderungsmutig“ weiter beschrieben wird.



Klimaschutz zu leben, macht für uns alle Sinn. Jedes Unternehmen, das langfristig erfolgreich sein will, muss seine sozialen und ökologischen Auswirkungen im Blick behalten.

Aus dem Flyer „Unsere Marke, unsere Haltung“

Die Marke Erdgas wird in diesem Sinne weitergeführt. Die Marke Erdgas wird gemeinsam mit Zukunft Gas weitergeführt. Außerdem wurden Optionen zum Ausbau der Website und zur Weiterentwicklung der Marke Erdgas vereinbart. Ergebnis eines ersten gemeinsamen Pilotprojekts ist die Untermarke „Biogas“.

## Untermarke Biogas

Biogas wird als Untermarke Teil der aktuellen Markenstrategie – und damit wird auch das Thema der erneuerbaren und dekarbonisierten Gase integriert. Das Biogas-Logo ist in der Gestaltung mit dem Erdgas-Logo identisch, trägt aber den Schriftzug „Biogas“. Das Logo wird aktuell zum Gegenstand eines Pilotprojekts an Tankstellen mit CNG-Säulen. Dort wird die Annahme des Biogas-Logos vom Endkunden an den Tankstellen getestet.



Das Logo herunterladen unter:  
[erdgas-marke.de](https://erdgas-marke.de)



# Social-Media-Analyse 2021

Jede Kommunikationsstrategie muss die sozialen Medien nicht nur nutzen, sondern auch für die eigenen Fragestellungen analysieren. Der BDEW hat mit Mitteln der GA Gas deshalb eine Social-Media-Analyse zum Thema „Gas in der Energiewende“ erstellen lassen.

Die Welt wird digital und auch die Diskussionskultur bedient sich des virtuellen Raums. Die Energiewende und die geplante Dekarbonisierung der Volkswirtschaft werden von vielen Menschen breit diskutiert. Dabei spielen die sozialen Medien eine wichtige Rolle.

Die Analyse zum Thema „Gas in der Energiewende“ wurde im Frühjahr 2020 durchgeführt. Das ISK Institut für Strategie & Kommunikation hat dabei insgesamt 469.706 Posts analysiert. Sie stammen aus dem frei zugänglichen deutschsprachigen Web, unter anderem aus Online-News und Online-Medien, aus Foren, Message Boards und Blogs, von Twitter, Review Sites, YouTube, Instagram und XING.

Die Analyse basiert auf den folgenden Fragen: Welche Gruppen argumentieren in sozialen Netzwerken? Welche Themen sind im Kontext „Gas in der Energiewende“ für die Internet-User relevant, besonders im Hinblick auf die Bereiche Wärme und Heizung? Wie wirkt sich die Klimaschutzdebatte auf die Einstellung der Verbraucher zum Thema Heizen aus?

Einige der Ergebnisse: Der Energieträger Erdgas ist bekannt und gilt als bewährt. Beim Thema Nachhaltigkeit steht Erdgas jedoch im Spannungsfeld von Klimaschutzmaßnahmen wie der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und dem „Ölheizungsverbot“. Biogas wird von den Usern positiv bewertet. Allerdings ist das Konzept erneuerbarer und dekarbonisierter Gase im Allgemeinen den meisten Social-Media-Nutzern nicht bekannt.

Mit der Analyse der Social-Media-Beiträge lassen sich Zielgruppen, deren Themen und die von ihnen frequentierten digitalen Kommunikationskanäle für ein gezieltes Marketing nutzen. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse gibt eine Social-Media-Broschüre hier konkrete Hilfen.

**KERNAUSSAGE #1**

### Zukunftsenergie Gas? - Erdgas wird als Energieträger unterschiedlich bewertet

Erdgas ist im Kontext der Energiewende eines der zentral diskutierten Themen in Foren und sozialen Netzwerken. Dabei gilt Gas als pragmatische und bezahlbare Lösung für den Warmemarkt. In den Online-Diskussionen um den Warmemarkt wird Erdgas als bekannter und bewährter Energieträger bewertet, die Gas-Technologien werden wegen ihres Komforts und ihrer breiten Handhabung geschätzt.

Bei dem Thema Nachhaltigkeit steht Erdgas allerdings im Spannungsfeld mit Klimaschutzmaßnahmen wie der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und dem „Ölheizungsverbot“. Eine gute Kombinierbarkeit mit Erneuerbaren Energien wird Erdgas zwar beachtet. Allerdings nehmen die User Erdgas nur unzureichend als Zukunftsenergie wahr, obwohl der Anteil von klimaneutralen Gas steigt wird.

Die User binden bei ihren Argumentationen sowohl auf der Pro- als auch auf der Contra-Seite wissenschaftliche Ergebnisse mit ein. Die Widersprüchlichkeit der wissenschaftlichen Aussagen zu Gas erzeugen dabei Misstrauen und Unsicherheit. Das Gefühl der Komplexität des Themas wird dadurch noch verstärkt.

In der Stimmungsanalyse über alle untersuchten Kanäle hinweg überwiegen die negativen Argumente im Kontext „Gas in der Energiewende“. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass sich im Internet grundsätzlich eher laute, negative Stimmen durchsetzen. Positives wird generell weniger häufig ausgesprochen, unabhängig vom Thema. Dennoch nimmt die Internetgemeinschenschaft nicht das volle Potenzial von Erdgas für die Energiewende wahr. Daraus ergibt sich andererseits für die Gasbranche die Chance, die teilweise vorhandenen Informationsdefizite zu beheben und klimaneutrales Gas aktiv als Lösungsoption zu platzieren.

**Handlungsempfehlungen für die Gaswirtschaft**

- Heutigen Beitrag von Erdgas zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und zum Klimaschutz bekannter machen
- Klimaneutrales Gas aktiv als Lösungsoption platzieren
- Auf Basis von Fakten und Informationen Wissenslücken ausfüllen, falsche Argumente widerlegen

**Materialien für Ihre Kommunikation**

Wie heißt Deutschland 2032? Diskussionsmaterialie Erdgas Roadmap Gas

**KERNAUSSAGE #7**

### Biogas: vielschichtige Diskussion

Biogas und das daraus gewonnene Bio-Erdgas (Bio) werden bereits positiv Anreize für die Kommunikation. Biogas nehmen die User grundsätzlich als Weiterentwicklung und klimafreundliche Variante von Erdgas wahr. Die Bewertungen sind deutlich positiver als die für fossiles Erdgas und stehen meist im Kontext mit anderen klimaneutralen bzw. klimafreundlichen Erzeugungsmethoden wie Power-to-Gas oder Kraft-Wärme-Kopplung. Die Diskussionsbeiträge nutzen die Begriffe Biogas und Bio-Erdgas aber weitgehend synonym.

Liegt der Fokus allein auf Biogas, polarisiert der Energieträger je nach seiner Herstellungsweise. Die Diskussionsbeiträge unterscheiden die beiden Formen der Gewinnung aus Abfällen oder Gülle sowie aus Energiepflanzen wie Mais. Während die Gewinnung aus Reststoffen als positiv und klimafreundlich akzeptiert wird, macht sich im Internet eine breite Front gegen die Gewinnung aus Energiepflanzen stark. Diese zweite Methode sehen die User im Zusammenhang mit Monokulturen und Artensterben.

Bio-Erdgas steht den Kunden heute schon als klimaneutrales Gas zur Verfügung. Viele Gasversorger bieten speziell Bio-Erdgas-Tarife an. Die Verfügbarkeit lässt sich in der Kommunikation der Gasversorger nutzen, um Bio-Erdgas als schon heute klimaneutralen Energieträger bzw. als Variante von Erdgas zu positionieren.

**Handlungsempfehlungen für die Gaswirtschaft**

- Die positiv wahrgenommene Erzeugung aus Abfällen und Reststoffen in den Vordergrund stellen
- Biogas und Bio-Erdgas als bereits verfügbares klimaneutrales Gas positionieren. Kunden können mit einem einfachen Tarifwechsel auf Bio-Erdgas schon heute CO<sub>2</sub>-neutral heizen

**Materialien für Ihre Kommunikation**

Einfaches Biogas Interaktive Karte Gas kann grün Bioschüre Biogas Installationsratte

**KERNAUSSAGE #8**

### Wasserstoff: die große Zukunftshoffnung

Social-Media-Analyse – Kernaussagen

### Zielgruppen in Social Media

In der Theorie sind die Anzahl der Follower in Social Media keine Grenzen gesetzt. Social Media wird in den meisten Unternehmen aber sicherlich als Teil des Marketing verstanden. Deshalb ziehen die eigenen wie auch potenzielle Kunden (B2C und B2B) jeweils im Fokus der Aktivitäten.

In vielen Fällen erreichen Unternehmen B2B-Kunden eher über LinkedIn, Xing oder Twitter.

Facebook, Instagram oder YouTube sind überwiegend oder ausschließlich für B2C-Kunden relevant.

Für Social-Media-Inhalte zum Thema Klimaneutralität Gas sind spezielle Zielgruppen innerhalb der Segmente B2B und B2C von besonderer Bedeutung, unter anderem:

- Politik und Verwaltung
- Medien und Journalisten
- Marketingverbände
- Andere Unternehmen (Mitbewerber)
- (Bürger) Initiativen und politische Gruppen
- Eigene Mitarbeiter

Die Personen, die in Social Media aktiv sind, unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Einstellung zu Erdgas und zu Gas in der Energiewende. Die **Social-Media-Analyse des BDEW** hat 7000 sechs Gruppen von Social-Media-Nutzern identifiziert:

- Bestandswahrer
- Präsenzorientierte
- Progratist
- Aufgeklärte Interessierte
- Umweltbewusste Erneuerbare-Energien-Befürworter
- Aktive Gegner

Neben der persönlichen Einstellung zu Gas unterscheiden sich die Nutzer auch in ihrem Gebrauch von Social Media. Manche schaffen eigene Inhalte und/oder posten und kommentieren Inhalte von anderen und sind damit Multiplikatoren. Einige Nutzer verwenden Social Media überwiegend als Austausch- und Diskussionsplattform. Eine weitere Gruppe ist eher passiv und wäscht in erster Linie schnell konsumierbare Inhalte.

Bei der Betrachtung und Festlegung der Zielgruppen sollten Unternehmen die folgenden Fragen gleich mitdenken:

- Was erwartet ihr Unternehmen von diesen Zielgruppen?
- Was bzw. welche Aktivitäten wünschen Sie sich von diesen Zielgruppen?
- Bei welchen Fragen und Problemen können Sie den Zielgruppen helfen?
- Was erwarten die Zielgruppen von Ihnen?

Jeder Social-Media-Kanal hat seine Besonderheiten und seine eigene Zielgruppe. Die unterschiedlichen Kanäle können für unterschiedliche Unternehmensziele genutzt und sollten aktiv gepflegt werden.

### Twitter

#### Mainova AG

Der Kurznachrichtendienst ist auch eine Diskussionsplattform, auf der viele Meinungsführer aktiv sind. Hier können sich die eigenen Botschaften prägnant und kurzweilig kommunizieren, kombiniert mit Humor.

**Content**

Der Tweet setzt einen sachlichen Fakt – einen hohen Gaseverbrauch an einem kalten Wintertag – in Zusammenhang mit einem bekannten Satz und einer bekannten Figur (Don Pepe) aus der Serie „Game of Thrones“. Dadurch erhält die Botschaft einen zu verlockigen Versorgungen einen charismatischen Außenkern. Die humoristische Pointe sollte darauf geschichtet werden, dass auch in einer kurzen Botschaft (140 Zeichen) der Humor vorhanden wird. Auch sollte der Humor zur Zielgruppe passen. Twitter erlaubt bis zu vier Bilder pro Beitrag, darunter auch GIFs, also kurze, sich dauerhaft wiederholende Bildsequenzen.

**Beispiel online ansehen**

### Xing Thüga AG

Ursprünglich als reines Karrierenetzwerk gestartet, ermöglicht auch Xing das Veröffentlichen von News und Newsportals. Die Xing Nutzer gelten als weniger aktiv als die Kunden von LinkedIn. Dennoch trifft hier auch hier einen Teil der B2B-Zielgruppen sehr genau.

**Text**

In Social Media sind drei Beiträge sind Bildqualität entscheidend. Der Textbeitrag ist reduziert, transportiert aber dennoch die Botschaft. Die Bilder lassen gut aufeinander auf und machen neugierig.

**Content**

Komplexe Inhalte adressatengerecht und einfach aufbereitet. Die schematische Darstellung der Wasserstoffwirtschaft in einer komprimierten 3D-Grafik verdeutlicht, in welchen Kundengruppen Wasserstoff künftig eine Rolle spielen wird und wie sich die Infrastrukturen für Erdgas und Wasserstoff ergeben. Auch bei Xing gilt: Beiträge mit Bildern werden häufiger gesehen und angeklickt als reine Textbeiträge.

**Tipps & Tricks**

Xing reagiert relativ streng, wenn darüber inhaltlich verstoßen wird, zum Beispiel im eigenen Unternehmens Feed und in Xing-Gruppen. Soll ähnliches News an verschiedenen Stellen gepostet werden, sollten Text und Bild jeweils verändert werden. Andernfalls wird der Content ggf. gelöscht.

**Link**

Xing reagiert auf der Suche nach weiteren Informationen macht es der Beitrag leicht: Der Link führt direkt zum PDF des Positionspapiers, ohne dass weitere Klicks notwendig sind.

**Beispiel online ansehen**



Interaktiv gestaltete Social-Media-Broschüre

## Social-Media-Anwendungsempfehlungen

Social Media richtig nutzen: Auf Basis der Social-Media-Analyse geben wir in einer interaktiven Broschüre Hilfestellung für die Kommunikation im Internet. Mit der Handreichung lässt sich nachvollziehen, welche Zielgruppen über welche spezifischen Kanäle erreicht werden können. Die Publikation stellt verschiedene Beispiele für die meistgenutzten Kanäle mit Tipps und Tricks vor, um Botschaften als Post oder Tweet zu übermitteln. Die Unternehmen erhalten darüber hinaus Hinweise, die ihnen helfen, ihren Auftritt in den sozialen Medien zu gestalten.

In der interaktiv gestalteten Social-Media-Broschüre lassen sich reale Posts und Links mit einem Klick online betrachten. Die Kernbegriffe, wie etwa „Wasserstoff“ bei LinkedIn, können direkt in der Broschüre angeklickt werden. So erhalten die Nutzer schnell weitere Informationen zum Thema.

Die Anleitung dient nicht nur als Hilfestellung, sondern in ihrer kompakten Form auch als Motivation. Denn aktuelle Veröffentlichungen erhalten mehr Reichweite, wenn sie über die verschiedenen Online-Kanäle verbreitet werden – und erneuerbare und dekarbonisierte Gase erhalten Publicity.

# Flyer und Formulierungshilfen

Kompakte Hilfsmittel, die auf einen Blick übersichtliche, grafisch aufbereitete Informationen bieten oder als Textbausteine problemlos übernommen werden können, sind ein wichtiger Input für die Publikationen und die eigene Kommunikation der Mitgliedsunternehmen.



## Textbausteine

Klare Worte informieren und schaffen Orientierung. Mit einer Sammlung von nützlichen Textbausteinen erhalten die Unternehmen der Energiewirtschaft eine weitere Argumentationshilfe, um für erneuerbare und dekarbonisierte Gase als Energieträger der Gegenwart und Zukunft zu werben. Die Textbausteine greifen Themen aus verschiedenen Publikationen des BDEW auf. Dazu gehören zum Beispiel die Flyer „Gas und Klimaschutz, wie geht das?“, „Die Gasheizung: auch langfristig eine gute Wahl“ und „Das Gasnetz: Die Infra-

struktur der Energiewende“ sowie das „Kompendium Grünes Gas“ und die „Roadmap Gas“.

Um Endkunden über die sozialen Medien zu erreichen, sind kurze und griffige Texte hilfreich. Die Textbaustein-Sammlung verdichtet die Ausführungen in den Flyern und bringt die Inhalte sprachlich pointiert auf den Punkt, damit sie in den Online-Medien die größtmögliche Wirkung entfalten.



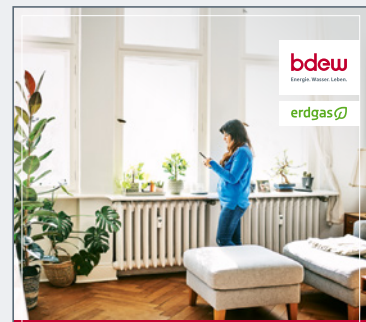
## Flyer „Gas und Klimaschutz, wie geht das?“

Die Zukunft der Gasversorgung wird klimaneutral sein. Der Flyer klärt über Eigenschaften und Erzeugungspfade erneuerbarer und dekarbonisierter Gase auf. Er ist besonders für Endkunden von Bedeutung, denn diese erfahren durch die Lektüre, dass erneuerbare und dekarbonisierte Gase die Zukunftslösung auch für ihre Heizung sein können. Darüber hinaus informiert der Flyer über Anwendungen und Einsatzmöglichkeiten der Gase auch in der Industrie, im Verkehr und bei der Stromerzeugung.



Auf dem Weg zur Klimaneutralität in Deutschland und Europa wird der Anteil von erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Damit leistet die deutsche Gaswirtschaft ihren Beitrag, die Klimaziele einzuhalten. Die Zukunft ist klimaneutral, und das betrifft dann auch das Heizen und viele weitere Gasanwendungen.

Aus dem Flyer „Was ist klimaneutrales Gas?“



### Die Gasheizung: auch langfristig eine gute Wahl

Heute klimaschonend, morgen klimaneutral: Heizen mit Gas

## Flyer „Die Gasheizung: auch langfristig eine gute Wahl“

Mit diesem Flyer kommuniziert der BDEW, dass bestehende Heizungsanlagen auch in Zukunft Bestand haben werden. Moderne Erdgas-Heizungssysteme lassen sich auch mit erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen betreiben. Und schon jetzt können verschiedene Systeme genutzt werden, die ökologischen Mehrwert haben, darunter Brennwert- beziehungsweise Brennwert- und Solarheizungen sowie Hybrid-Heizungen. Auch diese lassen sich mit erneuerbaren und dekarbonisierten Gasen betreiben. Die wichtigsten Botschaften der Kommunikation: Heizen mit Gas ist heute schon klimaschonend und morgen klimaneutral. Das macht Gasheizungen zu zukunftssicheren Lösungen für die Wärmeversorgung. Der Endkunde kann auch in Zukunft ganz komfortabel seine gewohnte Heizung nutzen.

Alle genannten Heizungssysteme lassen sich auch mit klimaneutralem Gas betreiben: heute schon zum Beispiel mit Bio-Erdgas, morgen mit Wasserstoff oder mit synthetischem Erdgas.

Aus dem Flyer „Die Gasheizung: auch langfristig eine gute Wahl“

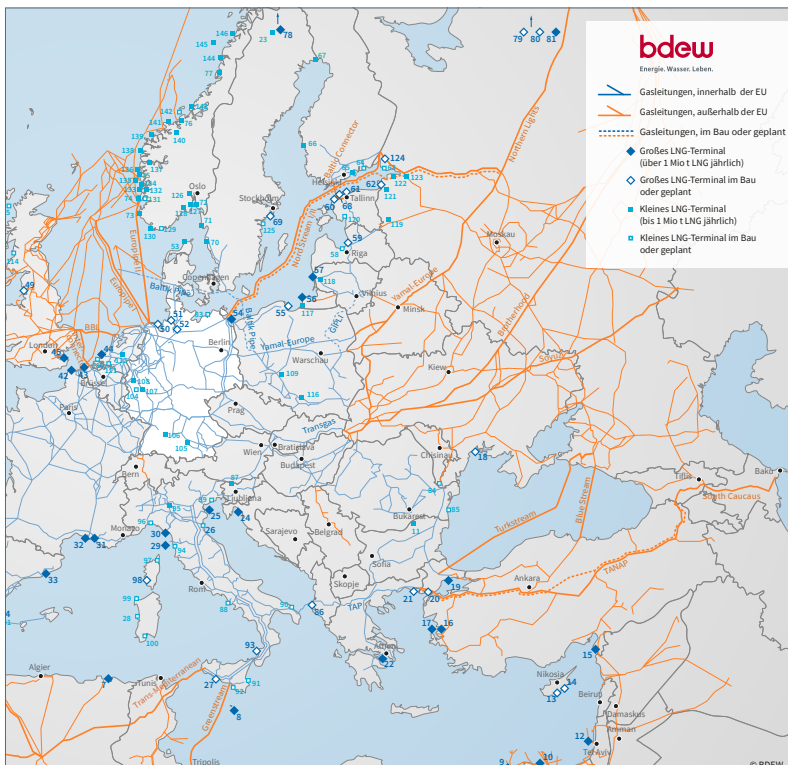
# Informationsblatt „Krisensicherheit“

Wer Energie zum Heizen oder Kühlen bezieht, möchte verlässlich gut versorgt werden, ohne Engpässe oder Lücken. Mit Gas sind auch Industriekunden bestens bedient. Das ist die Kernbotschaft des Flyers, der im Detail erläutert, wie einem Ausfall der Versorgung auf vielerlei Weise vorgebeugt wird.

Dabei finden unter anderem die Vielzahl der Lieferländer Erwähnung, die leistungsfähige deutsche Gasinfrastruktur mit großen Speicherkapazitäten und der Rechtsrahmen, der eine sichere Gasversorgung gewährleistet.

Für die Zielgruppe ist ebenfalls wissenswert, dass zum Beispiel Haushaltskunden einen besonderen Schutz genießen und ihre Belieferung Vorrang vor der Versorgung anderer Gasverbraucher wie etwa größerer Gewerbe- oder Industriekunden hat.

Die Kommunikation nimmt die Bedenken der Verbraucher ernst, thematisiert sie Punkt für Punkt und entkräftet sie mit sachlicher Information.



## Die Karten der europäischen Gasversorgung

Der BDEW hat eine neue Karte zur europäischen Gasversorgungssicherheit erstellt. Für die neue Karte wurden drei unterschiedliche Ebenen, in denen existierende Pipelines (I), im Bau befindliche oder geplante Pipelines (II) sowie die Pipelinennamen (III) zusammengefasst werden, geschaffen. Diese können wahlweise einzeln oder zusammenhängend dargestellt werden.

## Flyer „Das Gasnetz: Die Infrastruktur der Energiewende“

Das deutsche Gasnetz ist leistungsfähig und hervorragend ausgebaut. Und es kann wachsende Anteile erneuerbarer und dekarbonisierter Gase transportieren. Dafür ist teilweise ein Um- und Ausbau nötig. Um die Kommunalpolitik für dieses Thema zu sensibilisieren, erläutert der Flyer die bestehende Infrastruktur und macht deren Potenziale für den Transport erneuerbarer und dekarbonisierter Gase deutlich.

Zugleich wirbt er für einen investitionsfreundlichen Regulierungsrahmen – die Bedingung für eine effiziente Umstellung in den nächsten 10 bis 15 Jahren.

Der Flyer erklärt, dass dekarbonisiertes Gas problemlos über die heutige Gasnetzinfrastruktur transportiert werden kann. Auch Wasserstoff fließt heute schon im Gasnetz: Damit kann Gas heute schon einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten.

Außerdem hat das Gasnetz zusammen mit den Gasspeichern eine sehr hohe Speicherkapazität. So hilft es, eine der großen Herausforderungen der Energiewende zu lösen: die Speicherung grüner Energie.

Der Flyer dient den Mitgliedsunternehmen als wertvolle kommunikative Unterstützung für den Vertrieb und in Gesprächen mit der Kommunalpolitik.



Die Gasnetzinfrastruktur in Deutschland ist rund eine halbe Million Kilometer lang. Dieses weitverzweigte Netz transportierte 2019 Gas mit einem Energiegehalt von 951 Milliarden Kilowattstunden zu den Verbrauchern.

Aus dem Flyer „Das Gasnetz: Die Infrastruktur der Energiewende“

# Flyer „Die Zukunft im Haus“

Komplexe Inhalte aus dem technischen Bereich kompakt und verständlich aufzuarbeiten, ist eine der Hauptaufgaben der GA Gas. Der Flyer gibt einen Überblick über die derzeit verfügbaren Gas-Heiztechnologien.

Bei der Beheizung von Wohngebäuden und Gewerbebetrieben ist Erdgas heute die Nummer eins. Auch in Zukunft ermöglichen Gastechologien eine komfortable Nutzung und sie leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. Alle Erdgasheizsysteme – Brennerwertheizungen, Gas-Wärme-Pumpen, Mini-KWK-Anlagen oder Brennstoffzellen – lassen sich ohne Probleme auch mit Biogas betreiben. Zudem steht in Zukunft immer

mehr erneuerbares und dekarbonisiertes Gas zur Verfügung, das zum Beispiel mit der Power-to-Gas-Technologie erzeugt wird.

Endkunden haben die Möglichkeit, von der Brennstoffzelle bis zur Gas-Wärme-Pumpe verschiedene Heizsysteme zu nutzen. Mit dem Potenzial, die Energiekosten zu senken.

Flyer herunterladen:  
[www.bdew.de](http://www.bdew.de)



### So wird Gas grün

In den nächsten Jahren wird immer mehr Gas aus erneuerbaren Quellen – also Bio-Erdgas und Power-to-Gas – als klassische Erdgas erzeugt. Alle Gas-Heiztechnologien können auch mit diesem grünen Gas betrieben werden. Aber wie wird grünes Gas erzeugt?

Grünes Gas gibt es schon seit vielen Jahren. Das geht so: Man nutzt die CO<sub>2</sub>-Neutralität des Erdgasstroms und das CO<sub>2</sub>-neutral aus Erzeugungswegen wie Abfall- und Industrieabgas. Das CO<sub>2</sub> wird in einer Anlage abgesaugt und in einen Kreislauf für Erdgas zurück in den Erdgasstrom eingespeist. Der Wasserstoff kann in das Erdgasnetz eingespeist werden und ersetzt sich dort mit einem in Natur vorkommenden Erdgas.

Alternativ kann der Wasserstoff auch über eine Methanierung, also die Zuführung von Kohlenstoff, zu synthetischem Erdgas aufbereitet und in das Gasnetz transportiert oder gespeichert werden.

Gas kann also grün. Deshalb hat Gas nicht nur eine Zukunft, Gas macht auch Zukunft. Gas wird auch im Jahr 2050 noch eine wichtige Rolle bei der Beheizung von Haushalten und Gewerbe spielen.

### Mit Erdgas in die Zukunft

Bei der Beheizung von Wohngebäuden und Gewerbebetrieben ist Erdgas die klare Nummer eins. Jede zweite Wohnung in Deutschland wird mit Erdgas warm. Die Verbraucher schätzen an Erdgas vor allem den Komfort und die einfache Handhabung der Gasheizungen, die hohe Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Geräte und den geringen Schadstoffausstoß. Gastechologien ermöglichen auch in Zukunft eine komfortable Nutzung und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Das gilt genauso für grünes Gas zum Beispiel bei der Power-to-Gas-Technologie. Bei diesem Verfahren wird klimaneutral erzeugter Strom dafür genutzt, Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Der Wasserstoff kann in das Erdgasnetz eingespeist werden und ersetzt sich dort mit einem in Natur vorkommenden Erdgas.

Mit dem Brennstoffzelle ist eine hoch-effiziente neue Gastechologie verfügbar. Die Geräte sind besonders sparsam, technisch ausgereift, nutzen eine hochmoderne Festoxidtechnologie zur Erzeugung von Wärme und Strom und werden zudem im Markt großflächig gefordert.

Erdgas-Heizsysteme sind für jede Größe und jeden Bedarf verfügbar. Auch die Energierträge variieren sich. Neben Bio-Erdgas steht in Zukunft immer mehr erneuerbares Gas zur Verfügung, das zum Beispiel mit der Power-to-Gas-Technologie erzeugt wird.

Wissen, Informationen zum Energieretrofit Erdgas und zu Bio-Erdgas-Heiztechnologien finden Sie zum Beispiel in dem Erdgas-Fachmagazin [www.bdew.de](http://www.bdew.de)

### Optimal beraten: Gut für die Kunden, gut fürs Klima

Deutschland setzt die Erdgaswärme am. Das betrifft auch die Beheizung von Gebäuden oder die Warmwasserbereitung. Gerade wo die Stromerzeugung oder die Verbrauchskosten muss die CO<sub>2</sub>-Emissionen zurückgehen und die Energieerzeugung in Deutschland langfristig klimaneutral sein.

In Deutschland sind 22 Millionen Wärmepumpen im Einsatz, jährlich werden etwa 730.000 Geräte ausgetauscht oder in Neubauten installiert. Das heißt allerdings auch: Nur das Prozent aller Heizungsanlagen werden pro Jahr ersetzt. Diese schmale Modernisierungsrate hat dazu geführt, dass Deutschland Wärmepumpen im Durchschnitt 38 Jahre und damit deutlich zu alt sind.

Vor den Partnern im Wärmemarkt liegt also eine große Aufgabe. Diese gemeinschaftliche Aufgabe betrifft Heizungsplaner, Architekten und Planer, Gerätehersteller und Energieversorger. Sie besteht darin, die Eigentümer und Nutzer der Heizungsanlagen bei ihrer persönlichen Wärmewende zu unterstützen. Effiziente Technologien wie die Gas-Brennerwertheizung oder die Brennstoffzelle und die Biogas dafür, genauso wie zunehmend grünes Erdgas.

So kann Klimaschutz im Wärmemarkt funktionieren – und zwar ohne großen Mehraufwand.

## Die Zukunft im Haus

Gastechnologien für heute und morgen

**erdgas** **bdew**  
Energie. Wasser. Leben.

### Die Zukunft des Heizens: Die Brennstoffzelle

In Brennstoffzellen wird mit dem Erdgas enthaltenen Wasserstoff gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt. Deshalb ist die Brennstoffzelle eine besonders effiziente Heizungs-technologie. Nach effizienten Festbrennstoffzellen sind Brennstoffzellen vor einigen Jahren in den Markt eingetroffen. Die innovativen Geräte sind in verschiedenen Leistungsstufen und von verschiedenen Herstellern verfügbar.

- Energieeffizienz von bis zu 50 Prozent im Vergleich zu einem alten Heizgerät
- Geringer Schadstoff- und Geräuschemissionen
- Kleinräumiger Bauweise
- Lösen sich auch für Gewerbebetriebe
- Technisch ausgefeilte Geräte für größere Objekte genauso wie für Ein- und Zweifamilienhäuser verfügbar

Die Brennstoffzelle erfüllt auch langfristig die gesetzlichen Anforderungen an die Energieeffizienz von Wärmepumpen. Unter anderem deshalb gibt es vom Staat eine künftige Förderung je nach Größe und Leistung bis zu 28.200 Euro (Stand Februar 2024).

### Gleichbleibend beliebt: Gas-Brennwert

„Die Technik wird bleiben...“ – Im Markt gibt es nichts Neues – Solche Aussagen hört man von vielen Installateuren, wenn es um die Gas-Brennerwertheizung geht. Auch vielen Jahren sind Gas-Brennerwertheizungen das meistverkaufteste Heizsystem in Deutschland.

- Bereit in Einsatz in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern
- Technisch ausgereift
- Sehr hoher Wirkungsgrad
- Einsparungen gegenüber Niedertemperaturboiler von bis zu 30 Prozent möglich
- Abgasverluste werden durch Abwärmernutzung minimiert

Brennerwertheizungen lassen sich perfekt mit Solarthermie-Anlagen kombinieren. Die Energiekosten sinken dadurch um bis zu 30 Prozent, die CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 38 Prozent. Mit Bio-Erdgas lassen sich Brennerwertheizungen schon heute nahezu klimaneutral betreiben, und zwar ohne zusätzlichen Aufwand für eine Umbauarbeiten.

### Energie im Doppelpack: KWK-Anlagen

Wo ein Bedarf an Heizwärme auf einen gleichzeitigen Strombedarf trifft, ist ein gebäudeintimes Blockheizkraftwerk eine attraktive Option für die Energieversorgung. Die Anlagen erzeugen über die Kraft-Wärme-Äquivalenz (KW) gleichzeitig Wärme und Strom direkt am Ort des Verbrauchers.

- Energieeffizienz von bis zu 80 Prozent gegenüber der getrennten Erzeugung von Wärme und Strom
- Sehr guter Betriebsfaktor
- Kombination mit Gas-Brennerwertgeräten möglich, um Lastspitzen abzufedern
- Zusätzliche technisch ausgefeilte Geräte erhältlich für Mehrfamilienhäuser, Wohnquartiere oder Gewerbebetriebe (siehe Beratung im Handel)

Die Installation von KWK-Anlagen wird staatlich gefördert. Durch den Einsatz von grünem Gas, insbesondere das erneuerbare Power-to-Gas, Emissionen noch weiter.

### Kann heizen, kann kühlen: Die Gaswärmepumpe

Wärmepumpen können mehr: Durch Nutzung von Umweltwärme kühlen sie besonders viel aus dem eingesetzten Energieertrag Erdgas. Sie sind technisch ausgefeilte Geräte zur Erzeugung von Wärme und Heizung sowie Kälte für Lüftung, Kühlung oder Temperierung.

- Besonders geeignet für Wohnungswirtschaft und Gewerbe
- Heizen und Kühlen mit einem Gerät
- Großräumiger Einsatz
- Hohe Zuverlässigkeit
- Langen Wartungsintervalle

Verfügbare sind Absorptions- und gasmotorische Wärmepumpen. Die Geräte sind neben der Beheizung gleichzeitig auch für die Kühlung, Entfeuchtung und Klimatisierung einsetzbar, zum Beispiel in Gewerbe, in Mehrfamilienhäusern, in Verwaltungs- oder öffentlichen Gebäuden.

Für Gaswärmepumpen wie auch für andere gebäudeinterne Heizungsanlagen bieten Energieversorger attraktive Contracting-Modelle an.

Mit der Brennstoffzellen-Heizung hält eine hoch-effiziente Technologie Einzug in die deutschen Heizungsanlagen. Das ermöglicht im Markt eingeführte Systeme, sind schon heute dafür, dass Erdgas auch langfristig eine wichtige Rolle bei der Gebäudeheizung spielen wird.

Brennerwerttechnik ist eine effiziente, umweltchonende und zuverlässige Heizungs-technologie, die sich am Markt bewährt und auch in Zukunft mit dem Erdgasnetz zusammen mit erneuerbarem Erdgas wie Bio-Erdgas oder Solarthermie, auch das macht sie zukunftsfähig.

KWK-Anlagen und Strom erzeugende Heizungen. Jede Kilowattstunde Strom, die selbst erzeugt und verbraucht wird, reduziert die Kosten für den Strombedarf und erhöht die Resilienz. Überblick über Energieerzeugung kann im Haus angepasst werden und wird vorgelagert.

Die Gaswärmepumpe ist die konsequente Weiterentwicklung der klassischen Gas-Brennerwerttechnik. Sie verbindet die effiziente Wärmepumpentechnik auf Basis von Erdgas mit der Nutzung von regenerativer Umweltwärme aus Sonne, Wasser, Luft oder Erde.



# Flyer „Zeit für den Heizungswechsel“

Die neue gesetzliche Förderung beim Heizungswechsel ist vielen Menschen noch gar nicht bekannt, umso wichtiger ist der Flyer zum Thema: Wer in eine neue, klimaschonende Heizung investiert, bekommt seit 2021 Geld vom Staat. Der Flyer klärt über die verschiedenen Förderwege auf und gibt allgemeine Tipps zum Umbau und zur Modernisierung. Die GA Gas stellt hier alle wichtigen Links und Adressen zur Verfügung, damit Gasverbraucher sich auf einen Blick orientieren können.

Gefördert werden, neben anderen energetischen Maßnahmen, Heizungen in Gebäuden, in denen zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mehr als zwei Jahren eine Heizung in Betrieb ist, die ersetzt oder erweitert werden soll. Über die neue BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) werden Gas-Hybridheizungen, „Renewable Ready“-Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert. Ein wichtiges Kompendium, das in aller Kürze alle wissenswerten Zahlen, Daten und Ansprechpartner auflistet.

Flyer herunterladen:  
[www.bdew.de](http://www.bdew.de)



### Was wird gefördert?

Die BEG fördert die Ersetzung oder Erweiterung von Heizungen in Gebäuden, in denen zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mehr als zwei Jahren eine Heizung in Betrieb ist, die ersetzt oder erweitert werden soll.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

### Wer wird gefördert?

Die BEG fördert die Ersetzung oder Erweiterung von Heizungen in Gebäuden, in denen zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mehr als zwei Jahren eine Heizung in Betrieb ist, die ersetzt oder erweitert werden soll.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

### Klimaschutz im Heizungskeller

Wer in eine neue klimaschonende Heizung investiert, bekommt jetzt Geld vom Staat vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, der KfW oder als Steuerbonus.

**Was kostet eine Umrüstung wirklich? Jetzt informieren und die passende Lösung finden.**

Gas-NT → Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät mit Luft-Wärmepumpe & Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät
Förderung BEG	7.200 €	Förderung BEG	18.200 €
Neue Verbrauchskosten	1.200 €	Neue Verbrauchskosten	1.200 €
Verbrauchskosten über Ölbeheiz	2.400 €	Verbrauchskosten über Ölbeheiz	2.400 €
Ergebnis	6.000 €	Ergebnis	16.600 €

### Welche Geräte werden gefördert?

Gasheizungen werden gefördert, wenn andere energetische Maßnahmen, Heizungen in Gebäuden, in denen zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mehr als zwei Jahren eine Heizung in Betrieb ist, die ersetzt oder erweitert werden soll.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

Gas-NT → Gas-Brennwertgerät mit Luft-Wärmepumpe & Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät
Förderung BEG	4.800 €	Förderung BEG	17.200 €
Neue Verbrauchskosten	1.200 €	Neue Verbrauchskosten	1.200 €
Verbrauchskosten über Ölbeheiz	2.400 €	Verbrauchskosten über Ölbeheiz	2.400 €
Ergebnis	2.200 €	Ergebnis	15.600 €

### Gas-Brennwert-Heizungen und besonders energieeffizient

Gas-Brennwert-Heizungen und besonders energieeffizient. Die Brenneffizienz ist dabei abhängig von der Grundlast und variiert stark mit der Last.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

**mit „Renewable Ready“ und Gas-Brennwertheizungen:** Gas-Brennwertheizungen sowie effiziente gasbetriebene Wärmepumpen gefördert.

Gas-NT → Gas-Hybridheizung mit Luft-Wärmepumpe & Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Hybridheizung	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät	Gas-NT → Gas-Brennwertgerät
Förderung BEG	7.200 €	Förderung BEG	18.200 €
Neue Verbrauchskosten	1.200 €	Neue Verbrauchskosten	1.200 €
Verbrauchskosten über Ölbeheiz	2.400 €	Verbrauchskosten über Ölbeheiz	2.400 €
Ergebnis	3.600 €	Ergebnis	16.600 €







# Heizkostenvergleich für Alt- und Neubau in zwei Broschüren und als Online-Tool

Wer einen genauen Überblick über die aktuellen Kosten verschiedener Systeme zur Heizung und Warmwasserbereitung erhalten möchte, kann sich mithilfe zweier Broschüren des BDEW umfassend informieren.

Die beiden Heizkostenvergleich-Broschüren sind thematisch nach Altbauten und Neubauten unterteilt und unterstützen Bauherren, Architekten und Planer in idealer Weise. In der Kommunikation helfen sie dabei, den BDEW als kompetenten Ratgeber zu positionieren.

Die aktuellen Ausgaben 2021 belegen auf Grundlage von Beispielrechnungen, dass die Energieträger Erdgas, Strom und Fernwärme wirtschaftlich attraktive Lösungen in der Gebäudebeheizung bieten – auch unter den neuen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und der Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG).

Die vollständig überarbeiteten Kostenvergleiche zeigen, dass die derzeit attraktiven Förderungen Erneuerbarer Energien zur Wärmeversorgung einen wesentlichen Einfluss auf die Kosten und Wirtschaftlichkeit der Systeme haben, sowohl bei der Heizungssanierung als auch bei der Effizienzhausförderung im Neubau. So liefern die Broschüren stichhaltige Argumente für die Nutzung klimafreundlicher Energieträger.

Broschüre „BDEW-Heizkostenvergleich  
Altbau 2021“ herunterladen:  
[www.bdew.de](http://www.bdew.de)

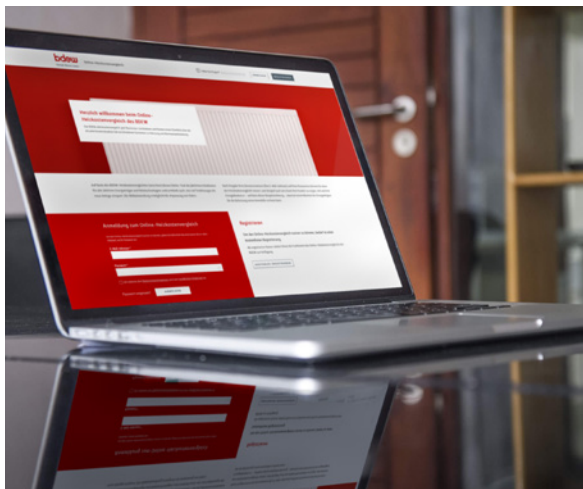


## BDEW-Heizkostenvergleich Altbau 2021

Ein Vergleich der Gesamtkosten verschiedener Systeme  
zur Heizung und Warmwasserbereitung in Altbauten

# Online-Tools

Online-Tools lassen sich vielfältig nutzen – ob es nun darum geht, Kosten der verschiedenen Heizungs-systeme zu vergleichen oder virtuelle Trips durch innovative Energietechnologien zu unternehmen.



## Online-Heizkostenvergleich

Welche Kosten entstehen bei den verschiedenen Systemen der Heizung und Warmwasserbereitung? Der BDEW-Heizkostenvergleich gibt Bauherren, Architekten und Planern einen Überblick.

Das praktische Online-Tool berechnet die jährlichen Heizkosten für alle gängigen Energieträger und Heiztechnologien und ermittelt zudem, wie viel Treibhausgas mit einer neuen Anlage eingespart werden könnte. Die aktuellen Förderungen des BEG und der KfW werden dabei ebenso berücksichtigt wie das seit November 2020 geltende Gebäudeenergiegesetz.

Unternehmen können Kunden mithilfe dieses Online-Tools unter anderem zeigen, mit welchen Kosten bei einem Wechsel des Energieträgers zu rechnen ist. Die übersichtliche Aufbereitung des Vergleichs von Heiztechnologien, Energiebedarf und Treibhausgasausstoß ist eine wertvolle Unterstützung für die Marketing- und Vertriebsarbeit im Wärmemarkt.

**Online-Heizkostenvergleich des BDEW:**  
<https://bdew-heizkostenvergleich.de>





Sehr geehrte Frau Mustermann,  
wir nehmen Sie mit auf eine Sightseeingtour durch Ihre Energy-City: Innovative Energie- und Wassertechnik wird zum Erlebnis.



**Energy-City-App: ein smartes Tool für Ihr Unternehmen**  
Nehmen Sie Ihre Kunden und Marktpartner mit auf eine virtuelle Reise durch eine Stadt mit innovativen Energie-Technologien. Die „Energy-City“-Anwendung vermittelt interaktiv alles Wissenswerte zu Energieerzeugung, -transport und -anwendung sowie zu Wasserversorgung und Abwasserreinigung. So werden Biogasanlagen, Brennwertechnik, Kraft-Wärme-Kopplung, Brennstoffzelle, Hybridsystem oder Smart Home anschaulich erklärt. Nutzen Sie die App, um die verschiedenen Infrastrukturen und Themen wie LNG und Power-to-Gas oder Notstrom und Quartierlösungen zu präsentieren.



Beispiel einer Visualisierung eines Quartierkonzepts.

**Jetzt Infos**

**Highlights in Ihrer Energy-City:  
Zeigen Sie die Vorteile innovativer Gastechnologien**  
Erklären Sie mithilfe der App, wie verschiedene Technologien funktionieren und wie der Kunde davon profitieren kann. So vereinen Hybridheizungen z. B. die Vorteile einer Erdgas-Brennwertheizung und einer Luft-W-Wasser-Wärmepumpe. Die intelligente Steuerung optimiert das Zusammenspiel der Wärmeerzeugungseinheiten hinsichtlich Effizienz und Wirtschaftlichkeit.



**Wie funktioniert eine Hybridheizung?**

**Ihre Stadt, Ihr Logo, Ihre Farben**  
Die Anwendung kann leicht für Ihre Stadt adaptiert werden. Lassen Sie die Sehenswürdigkeiten Ihres Ortes einfließen, nutzen Sie Ihr Firmenlogo und Ihre Unternehmensfarben, um die „Energy-City“ zu individualisieren. Sie können Sie die App auf Ihrer Homepage zur Marketing- und Vertriebsunterstützung einsetzen. Fügen Sie auch Links zu eigenen Materialien und Produkten ein. Für Messen und Events steht eine Offline-Version zur Verfügung.

**Jetzt anfragen**



Individualisierung am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main

**Jetzt Infos**

**Kostenfreier Städtetrip der besonderen Art**  
Um die moderne Stadt am Bildschirm Ihres Tablets oder Computers interaktiv zu erleben ist jederzeit erreichbar zu machen, gehen Sie einfach auf: [www.bdew.de/energy-city](http://www.bdew.de/energy-city)  
Für BDEW-Mitgliedsunternehmen steht die „Energy-City“-App kostenfrei zur Verfügung. Sprechern Sie uns gerne an, damit wir Sie über die vielfältigen Möglichkeiten der Individualisierung informieren können.

**Kontakt**

## Energy-City-App

Ein virtueller Städtetrip durch innovative Energietechnologien

Die interaktive „Energy-City“: Ein intelligentes Online-Tool, das alles Wissenswerte zu Energieerzeugung, -transport und -anwendung sowie zu Wasserversorgung und Abwasserreinigung in der Stadt vermittelt. Kompakt und übersichtlich. So werden zum Beispiel Biogasanlagen, Brennwertechnik, Kraft-Wärme-Kopplung und „grüne“ Erzeugungswege erklärt. Dazu sind Animationen, Grafiken, Bilder und Texte aufrufbar.

Zu vielen Themen gibt es nützliche Merkblätter mit den wichtigsten Fakten, die zum Download bereitstehen. Die Anwendung ist so programmiert, dass sie leicht für jede Stadt adaptiert werden kann. Unternehmen können ihre Kunden und Marktpartner auf anschauliche Art und Weise über die vielfältigen Möglichkeiten der modernen und zukunftsorientierten Energietechnik informieren.

Hier geht es in die „Energy-City“:  
[www.bdew.de/energy-city/](http://www.bdew.de/energy-city/)



## Energy-City- Personalisierung

Der BDEW bewirbt gezielt die vielfältigen Funktionen und zeigt, wie die Anwendung leicht für die eigene Stadt adaptiert werden kann. Die interaktive „Energy-City“ lässt sich im Detail individualisieren. Sehenswürdigkeiten des eigenen Ortes oder der Umgebung können in den Stadtplan eingefügt und das eigene Firmenlogo sowie die Unternehmensfarben können verwendet werden. Die Energy-City-App wird von den Mitgliedsunternehmen bereits intensiv genutzt und durch ein Mailing zum Thema konnten noch mehr Unternehmen für diesen „Städtetrip der besonderen Art“ begeistert werden.



**Personalisiere die Energy-City  
Individualisiere die Stadt**

Die Energy-City-App ist ein interaktives Online-Tool, das alle wesentlichen Informationen zu Energieerzeugung, -transport und -anwendung sowie zu Wasserversorgung und Abwasserreinigung in der Stadt vermittelt. Kompakt und übersichtlich. So werden zum Beispiel Biogasanlagen, Brennwertechnik, Kraft-Wärme-Kopplung und „grüne“ Erzeugungswege erklärt. Dazu sind Animationen, Grafiken, Bilder und Texte aufrufbar.

**Personalisierung**  
Die Energy-City-App kann leicht für Ihre Stadt adaptiert werden. Lassen Sie die Sehenswürdigkeiten Ihres Ortes einfließen, nutzen Sie Ihr Firmenlogo und Ihre Unternehmensfarben, um die „Energy-City“ zu individualisieren. Sie können Sie die App auf Ihrer Homepage zur Marketing- und Vertriebsunterstützung einsetzen. Fügen Sie auch Links zu eigenen Materialien und Produkten ein. Für Messen und Events steht eine Offline-Version zur Verfügung.

**Jetzt anfragen**



**Energy-City: Ein Service für  
Mitgliedsunternehmen**

Die Energy-City-App ist ein interaktives Online-Tool, das alle wesentlichen Informationen zu Energieerzeugung, -transport und -anwendung sowie zu Wasserversorgung und Abwasserreinigung in der Stadt vermittelt. Kompakt und übersichtlich. So werden zum Beispiel Biogasanlagen, Brennwertechnik, Kraft-Wärme-Kopplung und „grüne“ Erzeugungswege erklärt. Dazu sind Animationen, Grafiken, Bilder und Texte aufrufbar.

**Individualisierung**  
Die Energy-City-App kann leicht für Ihre Stadt adaptiert werden. Lassen Sie die Sehenswürdigkeiten Ihres Ortes einfließen, nutzen Sie Ihr Firmenlogo und Ihre Unternehmensfarben, um die „Energy-City“ zu individualisieren. Sie können Sie die App auf Ihrer Homepage zur Marketing- und Vertriebsunterstützung einsetzen. Fügen Sie auch Links zu eigenen Materialien und Produkten ein. Für Messen und Events steht eine Offline-Version zur Verfügung.

**Jetzt anfragen**

**Für BDEW-Mitgliedsunternehmen steht  
diese Anwendung kostenfrei zur Verfügung  
[www.bdew.de/energy-city/](http://www.bdew.de/energy-city/)**

# Interaktive Karte „Gas kann grün“

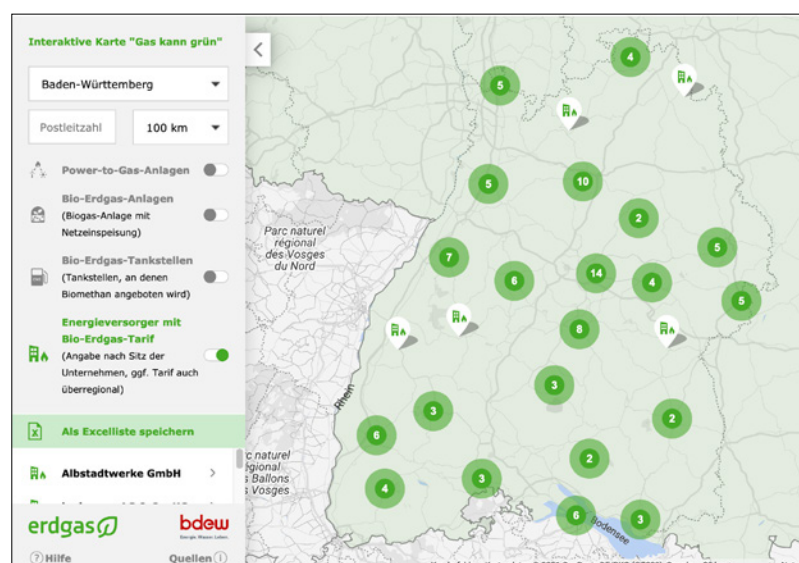
Dieses Online-Tool auf der Website des BDEW erfreut sich großer Beliebtheit: Die webbasierte Deutschlandkarte zeigt, dass Gas schon heute grün ist – und wo es bereits erzeugt oder angeboten wird.

„Gas kann grün“: Dieser Claim wird mithilfe der interaktiven Landkarte eindrucksvoll belegt. Die Karte zeigt „grüne“ Projekte, die am Gasnetz angeschlossen sind. Dazu zählen Power-to-Gas-Anlagen und Bio-Erdgas-Anlagen, aber auch Tankstellen, an denen Bio-Erdgas erhältlich ist, oder Unternehmen, die einen Bio-Erdgas-Tarif anbieten. Die Bundesländer können einzeln ausgewählt und die Ergebnisse nach Belieben gefiltert werden.

Klickt man auf ein Icon in der Karte, so werden wichtige Informationen in Kurzform sichtbar: Typ der Anlage, Jahr der Inbetriebnahme, Leistung, Einspeisekapazität. Die persönliche Auswahl lässt sich auch in Form einer Excel-Tabelle herunterladen. Diese praktische, intuitiv nutzbare Karte – ermöglicht durch die GA Gas – ist äußerst beliebt und wird oft und gerne konsultiert. Die interaktive Karte wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Dazu tragen auch die Mitgliedsunternehmen bei, die sich melden, um neue „grüne“ Projekte in die Karte eintragen zu lassen.



Bio-Erdgas-Tankstellen in Berlin und Umgebung



Energieversorger mit Bio-Erdgas-Tarif in Baden-Württemberg

Interaktive Karte „Gas kann grün“ betrachten:  
[www.bdew.de](http://www.bdew.de)







Biomethanraffinerie Könnern, Sachsen-Anhalt



# Schul- kommunikation

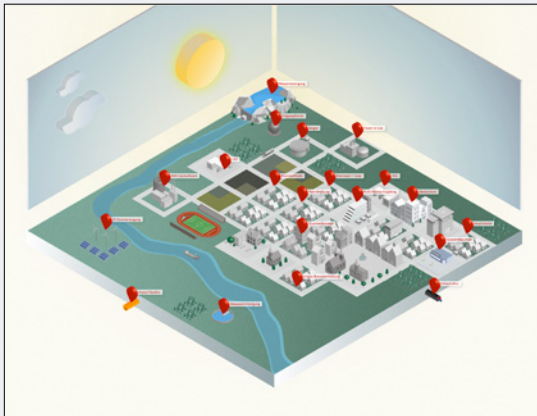
Moderne Schulkommunikation ist interaktiv und motiviert zum Lernen. Bisher stand die Schulkommunikation noch nicht im Fokus der Aktivitäten der GA Gas, doch nun ging es darum, spezielle Tools zu erarbeiten, um an die junge Generation herantreten zu können. Der BDEW hat daher vier neue Lernbausteine für den Unterricht entwickelt, die Themen wie Energieerzeugung, Eigenschaften der Energieträger und die Anwendung der verschiedenen Energien auf anschauliche Weise vermitteln.

Auf Bildschirm-Arbeitsflächen können die Schüler und Schülerinnen zum Beispiel Videos aufrufen, Textkästen und Bilder verschieben sowie ihre Ergebnisse mit Lehrern und Mitschülern teilen.



## Energy-City-Rallye

Eine digitale Karte zeigt, wie Energie in der Stadt gewonnen wird und auf welche Weise Gas als Energieträger eingesetzt werden kann.



Zu „Energy-City-Rallye“:

<https://nwdl.eu/local/webapp/dist/bdew/rallye/index.html>



## Gasversorgung in Deutschland

Hier können Schüler und Schülerinnen ihr Wissen über Erdgas, Biogas und Wasserstoff überprüfen und viel Neues lernen.

Zu „Gasversorgung in Deutschland“:

<https://nwdl.eu/local/webapp/dist/bdew/gasversorgung/index.html>



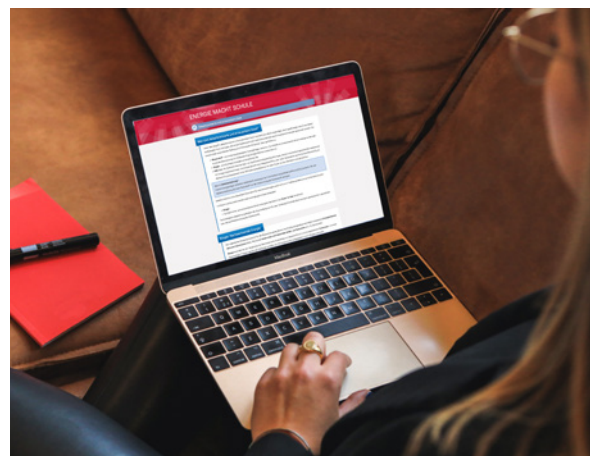
## Erneuerbare und dekarbonisierte Gase

Interaktive Grafiken helfen zu verstehen, wie erneuerbare und dekarbonisierte Gase erzeugt werden – und welche Chancen sie bieten.



Zu „Erneuerbare und dekarbonisierte Gase“:

<https://nwdl.eu/local/webapp/dist/bdew/biogas/index.html>



## Die Brennstoffzelle

Text und Grafiken vermitteln, wie Stromerzeugung durch Brennstoffzellen funktioniert und wie Brennstoffzellen heute und in Zukunft eingesetzt werden können.

Zu „Die Brennstoffzelle“:

<https://nwdl.eu/local/webapp/dist/bdew/brennstoffzelle/index.html>



# Service für Vertriebe und Gewerbekunden

Das Gewerbegas-Marketing zählt zu den Hauptaufgaben der Gemeinschaftsaktion Gas. In den Sektoren Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen wird in Deutschland sehr viel Energie verbraucht und es gibt ein enormes Potenzial zur Optimierung der Energieeffizienz. Für fast alle Gewerbesparten stehen vielfältige und effiziente Gasanwendungen zur Verfügung. Es ist wichtig, diese heterogene Kundengruppe gezielt und umfassend darüber zu informieren, welche Vorteile der günstige und klimaschonende Energieträger Erdgas – in Verbindung mit modernen Technologien – für die jeweiligen Branchen bietet.



## Themenwebseite gewerbegas.info

Im Mittelpunkt aller Marketingaktivitäten rund um das Gewerbegas steht die Themen-Website [gewerbegas.info](http://gewerbegas.info), die umfangreiche Informationen, Tipps und Hinweise für den energieeffizienten Einsatz von Erdgas, klimaneutralem Gas und Gas-Technologien im Gewerbe bietet. Hier können sich Gewerbetreibende, Planer, Handwerker und Architekten branchenspezifisch informieren – beispielsweise über die Anforderungen an moderne Heizsysteme und mögliche Technologielösungen. Speziell für die einzelnen Branchen wird erklärt, wie sich der bewährte und kostengünstige Energieträger Erdgas in den Betrieben effizient nutzen lässt. Das kostenfreie Angebot unter [www.gewerbegas.info](http://www.gewerbegas.info) wird durch eine Gerätedatenbank ergänzt, über die Hersteller recherchiert werden können. Informative Flyer, Handbücher und weitere Materialien stehen auf der Website zum Download bereit. Dieses Angebot erfreut sich großer Beliebtheit: Besonders häufig wurden in den vergangenen Monaten das „Factsheet Wasserstoff“ und das

„Handbuch Erdgas in der Gastronomie“ heruntergeladen. Der Erfolg eines solchen Online-Services hängt von seiner Aktualität ab, daher wird die Website mit Mitteln der GA Gas kontinuierlich erweitert, ergänzt und erneuert. Im Jahr 2021 wurden viele aktuelle Artikel und Materialien zu Themen wie „Energiesparen in Gewerbe und Unternehmen“, „Gebäudeenergiegesetz“ oder „Systemlösung Power-to-Gas“ hinzugefügt. Außerdem wurde das Glossar zu Erdgas-Fachbegriffen weiter ausgebaut.

## Handbuch Erdgas in der Gastronomie

Zu den Materialien, die auf der Themen-Website [gewerbegas.info](http://gewerbegas.info) kostenfrei heruntergeladen werden können, zählt das 2020 aktualisierte Handbuch zum Thema „Erdgas in der Gastronomie“, das sich einem bedeutenden Wirtschaftszweig widmet. Das Handbuch zeigt, wie vielfältig sich Erdgas in gewerblichen Küchen einsetzen lässt, um kosteneffizient und zugleich klimafreundlich zu arbeiten. Erdgas ist die perfekte Energielösung für die Gastronomie – ob es nun um das Beheizen von Gasträumen geht, um Küchenprozesse wie das Braten, Frittieren, Grillen und Garen, den Betrieb der Spülstraße oder die Kühlung der Vorratslager. Das Handbuch gibt einen Überblick über effiziente Küchengeräte, die sich mit Erdgas betreiben lassen. Es wer-



Das Handbuch zeigt, wie vielfältig sich Erdgas in gewerblichen Küchen einsetzen lässt, um kosteneffizient und zugleich klimafreundlich zu arbeiten. Erdgas ist die perfekte Energielösung für die Gastronomie – ob es nun um das Beheizen von Gasträumen geht, um Küchenprozesse wie das Braten, Frittieren, Grillen und Garen, den Betrieb der Spülstraße oder die Kühlung der Vorratslager.

den aber auch Themen wie die Be- und Entlüftung gewerblicher Küchen und die Abgasführung behandelt.

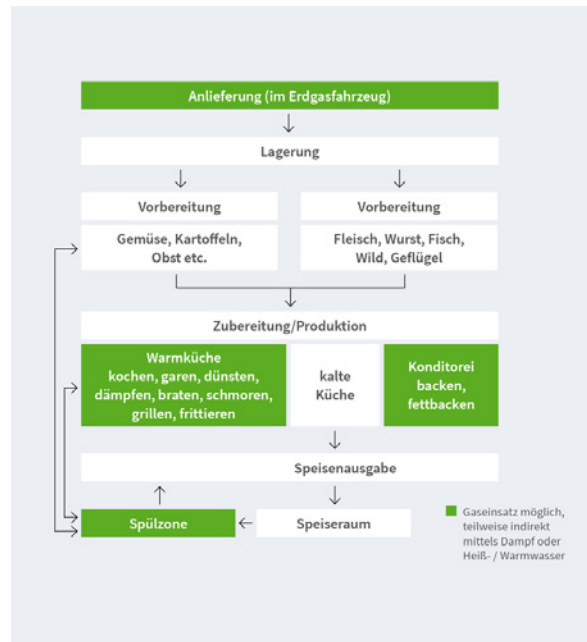
## Begleitende Werbemaßnahmen

Ein dazugehöriger Flyer, der 2021 erstellt wurde und nun ebenfalls im Download-Bereich verfügbar ist, liefert eine kurze Übersicht über die Themen, Inhalte und Argumente des Handbuchs „Erdgas in der Gastronomie“. Er ergänzt die Reihe von praktischen und kompakten Gewerbegas-Flyern zur Erdgastechnik für jede Branche, die bereits auf gewerbegas.info zu finden sind.

Hier geht es zum Handbuch „Erdgas in der Gastronomie“:  
[www.bdew.de](http://www.bdew.de)



Ergänzender Flyer zum Handbuch Erdgas in der Gastronomie



Grafik aus dem Handbuch: Typische Arbeitsschritte einer Großküche. Die unterschiedlichen Verfahrensschritte, in denen ein Gaseinsatz möglich ist, sind farblich hervorgehoben.

Informational flyer with logos (GEWERBEGAS.info, bdew, erdgas) and text about the handbook. Includes a small version of the kitchen process diagram.

Vorder- und Rückseite des Infoschreibens zum Erdgas in der Gastronomie



# Erweiterung der Bildergalerie Gas

Neue Motive stehen zum Download bereit.

Starke Bilder sagen oft mehr als viele Worte. Die Mitgliedsunternehmen wollen in ihrer Kommunikation zeigen, dass Gas mit seinen Anwendungen zum Erreichen des Klimaziels beiträgt: als erneuerbarer Energieträger, als sicherer Lieferant von Wärme und Strom, als Mobilitätstreiber, als verlässlicher Energiespeicher – und mit seiner werthaltigen Infrastruktur. Um die Bedeutung und Potenziale von Erdgas und grünen Gasen anschaulich zu machen, wird passendes Fotomaterial benötigt. Deshalb hat der BDEW seine beliebte „Bildergalerie Gas“ erweitert und dabei den Schwerpunkt auf erneuerbare und dekarbonisierte Gase gelegt.

Für die Mitgliedsunternehmen steht in der Galerie eine Vielfalt an aussagekräftigen Bildern zur Auswahl. Die Motive stammen aus Themenbereichen wie Biogas, Power-to-Gas, Infrastruktur, Industrie und Gewerbe, Wärmemarkt oder Mobilität. Das Bildmaterial kann komfortabel heruntergeladen und kostenfrei genutzt werden – beispielsweise für Presseinformationen, Flyer, Broschüren, Präsentationen oder die eigene Homepage des Unternehmens.

**Die erweiterte Bildergalerie Gas ist verfügbar unter:**

[www.bdew.de/bildergalerie-gas](http://www.bdew.de/bildergalerie-gas)



Wasserstoff-Zug

Wasserstoff-Energiezentrale, HPS



LNG-Schiff, Konstanz







LNG-Schiff, Volkswagen



LNG-Tankstelle, Rolande

Wasserstofftankstelle HafenCity in Hamburg, Vattenfall



RoRo-Schiff mit LNG-Antrieb, Volkswagen



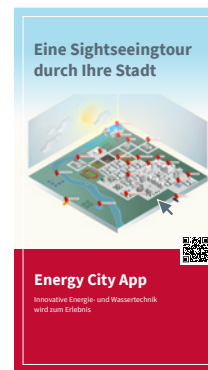
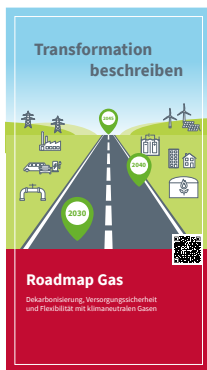
H2 Wallpaper – Grafik als offene Datei verfügbar



LNG-Schiffsmotor, Siem Car Carriers



LNG-Schiff-zu-Schiff-Betankung, NPorts



# Messeauftritt



Sehen und gesehen werden, Netzwerke pflegen und Präsenz zeigen – innerhalb der Branche wie nach außen: Mit Unterstützung der GA Gas hat der BDEW auf der gat | wat 2021 in Köln für die großen Potenziale von Erdgas sowie den Ausbau erneuerbarer und dekarbonisierter Gase geworben.

Beim Treffen der Energie- und Wasserwirtschaft in den Kölner Messehallen am 24. und 25. November 2021 präsentierte sich der BDEW wieder auf dem Gemeinschaftsstand. Mit Flyern und interaktiven Screens wurden die Kernthemen der GA Gas beworben. Auf einem Flatscreen konnten Besucher etwa das Energy-City-Tool oder das Heizkostenvergleichstool aufrufen und ausprobieren. Mit den Flyern „Heizkostenvergleich Altbau“, „Heizkostenvergleich Neubau“ sowie der Förder-Info „Zeit für den Heizungswechsel“ wurde Wissenswertes zum Mitnehmen angeboten – und

mit einer Auswahl von Give-aways mit BDEW- und Erdgas-Logo und der Botschaft „Für gutes Klima“ auch praktisch Verwendbares.

Der BDEW war überdies Partner beim Stand für den Innovationspreis der Deutschen Gaswirtschaft – gemeinsam mit Zukunft Gas, dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) und der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (ASUE).

# Die wichtigsten Vorteile der Gemeinschaftsaktion für die Gasbranche

Ein modernes Kommunikationskonzept rund um die „Roadmap Gas“, das neue Projekt „Gemeinsam klimaneutral“ mit eigener Landingpage und eigens produzierten Erklärvideos, die interaktive „Energy-City“-App, ein umfassender Service für Gewerbekunden: All diese Marketingmaßnahmen und viele weitere konnten in den vergangenen Monaten vom BDEW erfolgreich umgesetzt werden – finanziert aus Mitteln aus der Gemeinschaftsaktion Gas.

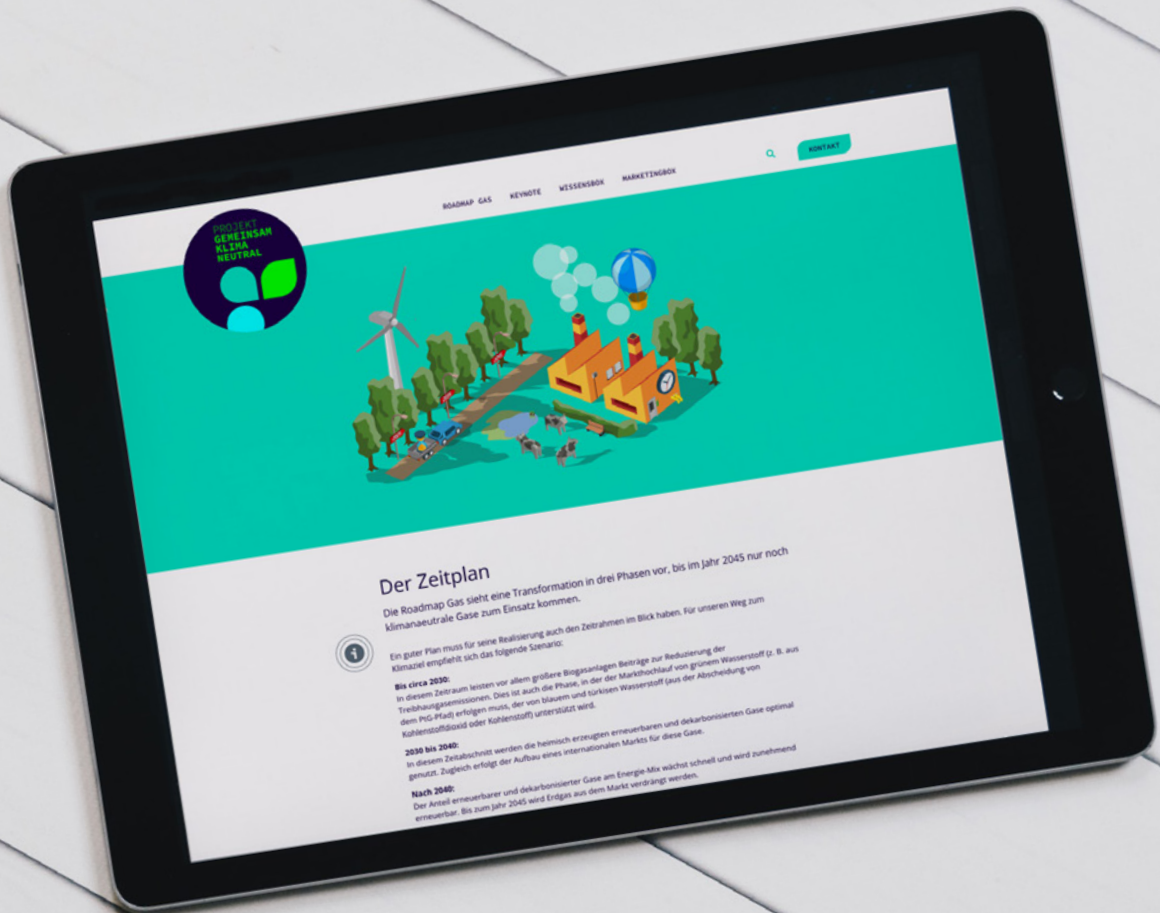
Der BDEW ist die Interessenvertretung der Energie- und Wasserwirtschaft gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit, die politische und meinungsbildende Arbeit des BDEW wird mit Studien, Online-Angeboten und Materialien wie Broschüren, Flyern oder Handbüchern unterstützt. Um Gasthemen öffentlichkeitswirksam darzustellen und zu bewerben, werden vom BDEW vielfältige Projekte durchgeführt, die in dieser Form nur durch die GA Gas möglich sind.

Zahlreiche Mitgliedsunternehmen nutzen die zielgruppenspezifischen Materialien für ihre eigene Kommunikation, ihr Marketing und ihren Vertrieb. Außerdem profitieren alle Unternehmen der Sparte Gas von der durch die Gemeinschaftsaktion erreichten Imageverbesserung des Energieträgers.

## Entscheidende Vorteile der GA Gas im Überblick:

- Innerhalb des BDEW stellt die GA Gas ein bewährtes System im Dienste der Mitgliedsunternehmen dar. Sie erfüllt beim BDEW eine mit der Gemeinschaftsaktion Wasser vergleichbare Funktion. In der Praxis unterstützt sie die Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Mitgliedsunternehmen.
- Die Gemeinschaftsaktion hat einen Multiplikatoreffekt: Ihre Arbeit strahlt positiv auf die Kommunikation zu den Mitgliedsunternehmen ab und auch auf die Kommunikation der Gasbranche nach außen – also gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit.
- Im vergangenen Jahr sind viele effektive Marketingmaßnahmen mit Mitteln der GA Gas durchgeführt worden. Diese Maßnahmen haben der Branche wichtige Impulse gegeben. Die GA Gas trägt dadurch zur positiven Wahrnehmung des Energieträgers bei. Sie steht für eine konsequente Kommunikation der Vorteile von Gas.
- Die GA Gas schafft nützliche Tools, Materialien und Hilfestellungen, die sich in Marketing und Vertrieb anwenden lassen. Dazu zählen Factsheets zur kompakten Informationsvermittlung, die kommunikative Aufbereitung von Marktforschungsstudien oder laufend aktualisierte Online-Angebote.
- Mit ihrem großen Portfolio an Informations- und Serviceleistungen ermöglicht die Gemeinschaftsaktion eine intelligente Marktbearbeitung mit geringem Aufwand. Dank der Materialien lassen sich Gasthemen stärker fokussieren. Die Gasbranche ist dadurch besser wahrnehmbar und ihre Argumente erhalten mehr Durchschlagskraft.
- Die Gemeinschaftsaktion basiert auf dem Solidaritätsprinzip: Alle Unternehmen der Sparte Gas zahlen abhängig von ihrem Umsatz ein. Und das Angebot steht den BDEW-Mitgliedsunternehmen aller Wertschöpfungsstufen zur Verfügung. So profitiert die gesamte Branche von der Arbeit der GA Gas.





## Impressum

**Herausgeber** BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V., Reinhardtstraße 32, 10117 Berlin, [www.bdew.de](http://www.bdew.de)

**Ansprechpartner** Ilka Gitzbrecht ([ilka.gitzbrecht@bdew.de](mailto:ilka.gitzbrecht@bdew.de)), Abteilungsleiterin Geschäftsbereich Vertrieb, Handel und gasspezifische Fragen, Madlen Momberg ([madlen.momberg@bdew.de](mailto:madlen.momberg@bdew.de)), Fachgebietsleiterin Produktpositionierung und Marke Erdgas, Geschäftsbereich Vertrieb, Handel und gasspezifische Fragen

**Bildnachweis** Fotos alle BDEW außer S. 8: unsplash / Niclas Illg; S. 11: unsplash / cardmapr; S. 20: unsplash / Carlos Muza; S. 22: unsplash / Ben Kolde; S. 24: unsplash / Mimi Thian; S. 25: unsplash / Samantha Borges, Magnet me; S. 32: unsplash / Kelly Sikkema

Stand: März 2022.

Hinweis: Die dargestellten Leistungen stellen einen Auszug der durch die Gemeinschaftsaktion Gas finanzierten Projekte dar.